

# PROTOKOLL DER GEMEINDEVERSAMMLUNG VON WANGEN AN DER AARE

**Gemeindeversammlung vom Montag, 5. Dezember 2005,  
19.30 Uhr, im Salzhaus, Wangen an der Aare**

---

## Anwesend

<u>Vorsitz:</u>	Ursula Andres, Gemeindepräsidentin
<u>Protokoll:</u>	Peter Bühler, Gemeindegeschreiber
<u>Anzahl Anwesende/ Stimmberechtigte:</u>	40 später 42 stimmberechtigte Bürgerinnen und Bürger
<u>Presse:</u>	Armin Leuenberger (Berner Rundschau) Alfons Schaller (Berner Zeitung BZ)
<u>Nicht stimmberechtigt:</u>	Die anwesenden Einbürgerungswilligen sowie deren Eltern, welche da sind: Pasko und Lule Doqi Manokaran und Pushpalatha Thambiah Milica, Milos und Mihajlo Milovanovic in Begleitung der Eltern  Weitere Nicht-Stimmberechtigte sind nicht bekannt; aus der Versammlung wird niemandem das Stimmrecht bestritten.
<u>Stimmberechtigt auf den heutigen Tag:</u>	646 Männer 708 <u>Frauen</u> <b>Total 1'354 Stimmberechtigte</b>

---

Die Vorsitzende eröffnet um 19.30 Uhr die Versammlung.

Die Verhandlungen werden eröffnet unter Bekanntgabe der veröffentlichten Traktandenliste, welche lautet:

1. Beratung und Genehmigung des Voranschlages 2006 sowie Festsetzung der Steueranlage, der Liegenschaftssteuer und der Hundetaxe
  2. Einbürgerungen
  3. Verschiedenes / Informationen
-

Änderungen in der Reihenfolge der Traktanden werden keine verlangt und Eintreten wird nicht bestritten.

Die heutige Versammlung ist ordnungsgemäss in den Anzeigern des Amtes Wangen, Nummer 44 vom 03.11.2005, und Nummer 45 vom 10.11.2005 publiziert worden. Die Akten zu den Traktanden 1 und 2 lagen 30 Tage vor der Versammlung öffentlich auf. Rund 10 Tage vor der Gemeindeversammlung ist allen Haushaltungen das Informationsblatt der Einwohnergemeinde Wangen an der Aare zugestellt worden.

Als **Stimmzähler** werden gewählt:

- Gerster Albert
- Strasser Heidi

Das Protokoll der Gemeindeversammlung wird 10 Tage nach der Gemeindeversammlung während 20 Tagen öffentlich aufgelegt. Die Auflage wird im Amtsanzeiger bekannt gegeben.

Während der Auflagefrist kann beim Gemeinderat schriftlich Einsprache erhoben werden. Der Gemeinderat entscheidet über die Einsprachen und genehmigt das Protokoll.

Die Vorsitzende informiert die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger über die **Rügepflicht**. Stellt eine stimmberechtigte Person während dieser Versammlung Zuständigkeits- bzw. Verfahrens- oder Formfehler fest, hat sie die Präsidentin sofort darauf hinzuweisen. Unterlässt sie diesen Hinweis, verliert sie das Beschwerderecht (Art. 98 Abs. 3 GG / Art. 6 Anhang I OGR).

Einleitend richtet die Vorsitzende folgende Worte an die Anwesenden:

„Dieser prächtige Weihnachtsbaum kann seit dem „Lädele-Sonntag“ vor dem Gemeindehaus bewundert werden. Wie jedes Jahr in der Adventzeit verzaubert er mit seinem Lichterglanz unser Städtli. Die währschafte, schön gewachsene Tanne - in diesem Jahr kommt sie übrigens aus dem Garten von Walter Röthlisberger - wird jeweils von der Waldgemeinde zusammen mit der Werkgruppe vor dem 1. Advent aufgestellt und geschmückt und von der Burgergemeinde finanziert. Für diese grosszügige, bereits zur Tradition gewordene Spende danke ich an dieser Stelle der Wald- und Burgergemeinde ganz herzlich.

Sie haben sicher auch bemerkt, dass der Baum in diesem Jahr besonders glanzvoll geschmückt ist. Die Lichterkette umwickelt die Tanne schön regelmässig von oben nach unten und vermittelt ein perfektes Bild. Auch dies ist ein Verdienst der Bugergemeinde, hat sie doch durch ihre Spende dafür gesorgt, dass die Lichterkette nun auch der Grösse des Baumes entspricht. Ebenfalls hiefür ein riesengrosses Merci an die Burgergemeinde.

Der wunderschöne Weihnachtsbaum begleitet uns nun durch die Adventszeit und erfreut mit seinem Lichterglanz unsere Herzen. Was wäre unser Städtli doch ohne den Weihnachtsbaum vor dem Gemeindehaus? Ich kann nur nochmals sagen: Merci vielmals, macht weiter so!“

**PROTOKOLL DER GEMEINDEVERSAMMLUNG VON WANGEN AN DER AARE  
VOM MONTAG, 5. DEZEMBER 2005**

**7 8.111 Voranschläge - Rückstellungen - Nachtragskredite  
Voranschlag 2006; Beratung und Genehmigung des Voranschlages 2006  
sowie Festsetzung der Steueranlage, der Liegenschaftssteuer und der  
Hundetaxe**

Referentin: Ursula Andres

Die Referentin stellt den Voranschlag wie folgt vor:

„Leider muss ich Ihnen einen Voranschlag 2006 der Laufenden Rechnung mit einem hohen Aufwandüberschuss präsentieren. Die von den Fachkommissionen eingegebenen Aufwendungen mussten massiv gestrichen und gekürzt werden, trotzdem resultiert noch ein Aufwandüberschuss von über Fr. 400'000.00. Die Finanzkommission und der Gemeinderat haben bei der Ausarbeitung des Voranschlages zur Kenntnis genommen, dass die Nettoaufwendungen, inkl. Investitionsfolgekosten, auch nach den vorgenommenen Streichungen und Kürzungen von Investitionen und Konsumaufwand voraussichtlich im gleichen Rahmen steigen wie die Steuereinnahmen. Zu berücksichtigen ist auch, dass der grösste Teil der Kosten von der Gemeinde kaum beeinflusst werden kann.“

Im Informationsblatt der Gemeinde ist der Voranschlag wie folgt abgebildet worden:

	Voranschlag 2006		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
	AUFWAND FR.	ERTRAG FR.	AUFWAND FR.	ERTRAG FR.	AUFWAND FR.	ERTRAG FR.
<b>Laufende Rechnung</b>	<b>8'207'700</b>	<b>7'786'570</b>	<b>8'013'690</b>	<b>7'585'320</b>	<b>8'147'370.41</b>	<b>8'246'875.86</b>
Aufwandüberschuss		421'130		428'370		
Ertragsüberschuss					99'505.45	
<b>0 Allgemeine Verwaltung</b>	<b>1'341'730</b>	<b>647'400</b>	<b>1'444'950</b>	<b>658'300</b>	<b>1'432'693.04</b>	<b>711'212.60</b>
<i>Netto-Aufwand</i>		<i>694'330</i>		<i>786'650</i>		<i>721'480.44</i>
Legislative und Exekutive	239'000		240'850		246'598.80	3'301.00
Allgemeine Verwaltung	887'900	452'700	927'150	506'100	923'312.59	502'781.70
Verwaltungsliegenschaften	214'830	194'700	276'950	152'200	262'781.65	205'129.90
<b>1 Öffentliche Sicherheit</b>	<b>350'090</b>	<b>260'520</b>	<b>371'620</b>	<b>277'520</b>	<b>385'089.75</b>	<b>303'586.60</b>
<i>Netto-Aufwand</i>		<i>89'570</i>		<i>94'100</i>		<i>81'503.15</i>
Rechtsaufsicht	153'860	96'720	153'670	98'220	151'200.20	92'141.00
Gemeindepolizei						
Wehrdienste	160'300	160'300	174'800	174'800	163'531.80	163'531.80
Militär, Zivilschutz und zivile Landesverteidigung	35'930	3'500	43'150	4'500	67'357.75	47'913.80
					3'000.00	
<b>2 Bildung</b>	<b>1'506'180</b>	<b>44'300</b>	<b>1'450'840</b>	<b>40'400</b>	<b>1'523'805.15</b>	<b>72'638.95</b>
<i>Netto-Aufwand</i>		<i>1'461'880</i>		<i>1'410'440</i>		<i>1'451'166.20</i>
Kindergarten	124'210	7'000	127'470	100	146'895.25	7'074.95
Primar- und Realschule	507'300	4'500	513'100	4'500	511'860.05	18'471.55
Sekundarstufe 1	334'200		327'000		363'708.25	8'349.50
Bibliothek	10'200	1'500	4'100	1'500	3'710.30	1'500.00
Schulliegenschaften	492'270	31'300	440'670	34'300	454'968.60	37'242.95
Berufsbildung/Musikschulen	38'000		38'500		42'662.70	



**PROTOKOLL DER GEMEINDEVERSAMMLUNG VON WANGEN AN DER AARE  
VOM MONTAG, 5. DEZEMBER 2005**

In der Folge erläutert die Referentin einige wichtige Punkte des Voranschlages 2006:

**0. Allgemeine Verwaltung**

Nettoaufwand			
Voranschlag 2006	Voranschlag 2005	Differenz	Rechnung 2004
694'330.00	786'650.00	- 92'320.00	721'480.44

- Im Voranschlag 2006 ist ein um Fr. 92'320.00 tieferer Nettoaufwand vorgesehen als im Budget 2005.
- Die Löhne des Verwaltungspersonals wurden um Fr. 26'600.00 tiefer veranschlagt, da jüngere Mitarbeiterin angestellt.
- Darin sind auch 1 % Lohnerhöhung (Teuerungsausgleich und individuelle Lohnerhöhung) enthalten. Der Teuerungsausgleich beim Personal richtet sich wie bisher nach den Beschlüssen des Kantons.
- Verrechnete Dienstleistungen der Verwaltung an andere Dienststellen wurden um Fr. 40'000.00 tiefer budgetiert als im Voranschlag 2005.
- Dank der Benützungsentuschädigung des VBS von Fr. 53'000.00 schliesst die Salzhausbetriebsrechnung voraussichtlich ausgeglichen ab.

**1. Öffentliche Sicherheit**

Nettoaufwand			
Voranschlag 2006	Voranschlag 2005	Differenz	Rechnung 2004
89'570.00	94'100.00	- 4'530.00	81'503.15

- Der Nettoaufwand ist für 2006 leicht tiefer als 2005 veranschlagt, nämlich Fr. 4'530.00.
- Tiefere Kosten bei der zivilen Landesverteidigung budgetiert.
- In der spezialfinanzierten Rubrik Wehrdienste wird mit einem Ertragsüberschuss von knapp Fr. 19'000.00 gerechnet.

**2. Bildung**

Nettoaufwand			
Voranschlag 2006	Voranschlag 2005	Differenz	Rechnung 2004
1'461'880.00	1'410'440.00	+ 51'440.00	1'451'166.20

- Der Nettoaufwand im Voranschlag 2006 ist um Fr. 51'440.00 höher veranschlagt als 2005.
- Die Lehrerlohnanteile beim Kindergarten, welche die Gemeinde an den Kanton zu bezahlen hat, werden steigen.
- Der Aufwand für den Unterhalt der Schulgebäude wird wegen den Sanierungsfolgekosten (verrechnete Abschreibungen und Fremdkapitalzinsen) höher ausfallen.
- Der Mehraufwand betreffend den Internetanschluss für die Schulbibliothek wird mit Fr. 6'000.00 veranschlagt.

**PROTOKOLL DER GEMEINDEVERSAMMLUNG VON WANGEN AN DER AARE  
VOM MONTAG, 5. DEZEMBER 2005**

**3. Kultur und Freizeit**

Nettoaufwand			
Voranschlag 2006	Voranschlag 2005	Differenz	Rechnung 2004
339'770.00	352'100.00	- 12'330.00	383'437.50

- In der Rubrik Kultur und Freizeit ist für das Jahr 2006 im Vergleich zum 2005 ein um Fr. 12'330.00 tieferer Nettoaufwand vorgesehen
- Der Nettoaufwand für das Schwimmbad wurde mit rund Fr. 150'000.00 und damit um Fr. 10'000.00 tiefer als im Voranschlag 2005 veranschlagt (Reduktion Investitionsfolgekosten)
- Im Schwimmbad sind für das Jahr 2006 keine neuen Investitionen geplant.
- Für den Unterhalt des Fussballplatzes sind Fr. 7'000.00 weniger budgetiert.
- Für den Unterhalt der Parkanlagen und Wanderwege sind rund Fr. 7'000.00 mehr Personalkosten vorgesehen.

**4. Gesundheit**

Nettoaufwand			
Voranschlag 2006	Voranschlag 2005	Differenz	Rechnung 2004
21'450.00	20'190.00	+ 1'260.00	19'323.20

- Gibt es nicht viel zu sagen. Die Kosten wurden etwa gleich hoch budgetiert wie im Voranschlag 2005.
- Einzig bei der Lebensmittelkontrolle wurden Fr. 1'500.00 mehr eingesetzt.
- Dadurch ergibt sich ein leicht höherer Nettoaufwand, nämlich um Fr. 1'260.00, als im Voranschlag 2005.

**5. Soziale Wohlfahrt**

Nettoaufwand			
Voranschlag 2006	Voranschlag 2005	Differenz	Rechnung 2004
1'392'900.00	1'254'500.00	138'400.00	1'097'988.69

- In dieser Rubrik müssen ständig höhere Kosten budgetiert werden.
- Deshalb wird im Voranschlag 2006 im Vergleich zum 2005 mit einem markant höheren Nettoaufwand von Fr. 138'400.00 gerechnet.
- Besonders die Gemeindebeiträge an den Kanton für die AHV, die IV und speziell für die Ergänzungsleistungen zur AHV steigen ständig an. Mehraufwand von Fr. 25'000.00 budgetiert.
- Die Zunahme der Fürsorgefälle im ganzen Kanton Bern führen dazu, dass der Gemeindeanteil an den sozialen Lastenausgleich (Kostenaufteilung Kanton und Gemeinden) um Fr. 106'800.00 höher budgetiert wurde als im Vorjahr.

**PROTOKOLL DER GEMEINDEVERSAMMLUNG VON WANGEN AN DER AARE  
VOM MONTAG, 5. DEZEMBER 2005**

**6. Verkehr**

Nettoaufwand			
Voranschlag 2006	Voranschlag 2005	Differenz	Rechnung 2004
437'300.00	421'700.00	+ 15'600.00	471'510.30

- Beim Verkehr wird mit einem um Fr. 15'600.00 höheren Nettoaufwand gerechnet.
- Durch die Anschaffung des Kommunalfahrzeuges und die Investitionen in den Strassenbau sind die Folgekosten (Zinsen und Abschreibungen) um knapp Fr. 25'000.00 höher eingesetzt als im Vorjahr.
- Die verrechneten Personalkosten sind leicht höher eingesetzt.
- Parkplätze ausgeglichen budgetiert, da seit 2004 gebührenfinanziert.

**7. Umwelt und Raumordnung**

Nettoaufwand			
Voranschlag 2006	Voranschlag 2005	Differenz	Rechnung 2004
126'350.00	131'350.00	- 5'000.00	125'353.05

- Der Bereich Umwelt und Raumordnung beinhaltet bekanntlich die gebührenfinanzierten Rubriken Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Abfallentsorgung, welche ausgeglichen budgetiert werden. Deshalb dazu keine weiteren Bemerkungen.
- Die Differenz von Fr. 5'000.00 vom Voranschlag 2006 zum Voranschlag 2005 ergibt sich, weil bei der Gewässerverbauung und der Raumplanung ein tieferer Aufwand budgetiert wird.

**8. Volkswirtschaft**

Nettoertrag			
Voranschlag 2006	Voranschlag 2005	Differenz	Rechnung 2004
203'770.00	218'860.00	- 15'090.00	229'362.78

Wir kommen nun zu den Rubriken, in welchen ein Nettoertrag budgetiert werden kann.

- In der Volkswirtschaft wird ein um rund Fr. 15'000.00 kleinerer Nettoertrag budgetiert.
- Dies ist vor allem auf den Beitrag an den zu gründenden Verkehrsverein RegioW von Fr. 20'000.00 zurückzuführen.
- Die übrigen Rubriken wurden im Rahmen des Voranschlages 2005 budgetiert.
- Der Haupteinnahmeposten – die Konzessionsgebühr der BKW – ist im Rahmen der Vorjahre budgetiert, obschon der Vertrag der BKW mit der Elektrizitätsgenossenschaft Wangen (Gemeinden Bannwil, Berken, Graben, Walliswil-Wangen, Walliswil-Niederbipp, Wangen a/Aare und Wiedlisbach), in welchem die Lieferung von Elektrizität und Entschädigungsfragen sowie Sonderrechte geregelt sind, von der BKW per Ende September 2005 gekündigt wurde. Die Rechte aus dem alten Vertrag sollen in zwei selbständigen Verträgen geregelt werden. Die

**PROTOKOLL DER GEMEINDEVERSAMMLUNG VON WANGEN AN DER AARE  
VOM MONTAG, 5. DEZEMBER 2005**

Vertragsverhandlungen der Elektrizitätsgenossenschaft mit der BKW werden anfangs des nächsten Jahres abgeschlossen sein.

**9. Finanzen und Steuern**

Nettoertrag			
Voranschlag 2006	Voranschlag 2005	Differenz	Rechnung 2004
3'938'650.00	3'823'800.00	+ 114'850.00	4'221'905.20

- In der Rubrik Finanzen und Steuern wird im Vergleich zum Voranschlag 2005 mit einem um Fr. 114'850.00 höheren Nettoertrag gerechnet.
- Die zu erwartenden Steuereinnahmen im Jahre 2006 sind gegenüber dem Voranschlag 2005 im Vergleich zu anderen bernischen Gemeinden prozentual hoch angehoben worden.
- Bei den Einkommenssteuern natürlicher Personen wird mit Mehreinnahmen von Fr. 90'000.00 gerechnet.
- Dafür sind die Vermögenssteuern natürlicher Personen um Fr. 18'700.00 tiefer eingesetzt.
- Bei den Gewinnsteuern juristischer Personen sind Fr. 35'000.00 mehr eingeplant.
- Die Steuerabschreibungen infolge Uneinbringlichkeit wurden um Fr. 15'000.00 höher eingesetzt.
- Der Disparitätenabbau (Finanzausgleich) wird im Rahmen der Vorjahre berechnet, nämlich mit Fr. 140'000.00.
- Der Disparitätenabbau mildert ja bekanntlich die unterschiedliche finanzielle Leistungsfähigkeit der Gemeinden. Die Zuschüsse werden gestützt auf die Gemeindesteueranlage, den ordentlichen Steuerertrag und die Liegenschaftssteuer berechnet.
- Trotz der berücksichtigten Steuerzuwachsrate sind die zu erwartenden Steuererträge in unserer Gemeinde – im Durchschnitt sämtlicher bernischer Gemeinden – unterdurchschnittlich. weshalb unsere Gemeinde weiterhin mit einem Beitrag aus dem Finanzausgleich (FILAG) rechnen kann.
- Die Zinsen auf kurz-, mittel- und langfristigen Schulden sind um Fr. 14'000.00 höher eingesetzt.

**Zusammenfassung Voranschlag Laufende Rechnung**

Aufwandüberschuss	Aufwandüberschuss		Ertragsüberschuss
Voranschlag 2006	Voranschlag 2005	Differenz	Rechnung 2004
421'130.00	428'370.00	- 7'240.00	99'505.45

**Eigenkapital per 31.12.2004**

**Fr. 1'610'043.77**

- Im Voranschlag 2006 ist ein Aufwandüberschuss von Fr. 421'130.00 vorgesehen.
- Dieser ist nur leicht tiefer, nämlich minus Fr. 7'240.00 als im Voranschlag 2005.
- Ein Blick auf das Eigenkapital zeigt, dass die budgetierten Aufwandüberschüsse im Moment noch zu verantworten sind.



**PROTOKOLL DER GEMEINDEVERSAMMLUNG VON WANGEN AN DER AARE  
VOM MONTAG, 5. DEZEMBER 2005**

---

## **Investitionen**

Es sind nachstehende Investitionen vorgesehen:

### **Steuerfinanzierte Investitionen**

- Für eine weitere Etappe der Sanierung der Schulanlagen wird ein Betrag von Fr. 250'000.00 eingesetzt. Damit sollen vor allem die restlichen Fenster beim Primarschulhaus saniert werden. Dies auch im Hinblick darauf, dass Heizkosten eingespart werden können.
- Fr. 80'000.00 sind vorgesehen für den Strassenbau in der Breitmatte und im Gewerbeland Galgenfeld.
- Die Anschaffung des neuen Kommunalfahrzeuges löst Investitionen von Fr. 100'000.00 aus.

### **Gebührenfinanzierte Investitionen**

- Für die Befestigung der Parkplätze am Strandweg sind Fr. 60'000.00 vorgesehen.
- Die wasserseitige Erschliessung im Siloweg, in der Breitmatte und in der Schenkstrasse (Gewerbeland) ist mit Fr. 150'000.00 veranschlagt.
- Die gleichen Erschliessungen lösen auch Investitionen in der Abwasserentsorgung von Fr. 280'000.00 aus.

Mit dem Voranschlag 2006 ist auch der vom Gemeinderat verabschiedete rollende Finanzplan 2006 - 2010 aufgelegt. Der Finanzplan ist behördenverbindlich und muss den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern zur Kenntnisnahme gebracht werden, was mit der fristgerechten Auflage auch passiert ist.

Die Vorsitzende verliest den Antrag des Gemeinderates, welcher lautet:

*Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung des Voranschlages der Laufenden Rechnung pro 2006 mit einem budgetierten Aufwandüberschuss von Fr. 421'130.00, basierend auf einer Steueranlage von 1,69 Einheiten und einer Liegenschaftssteuer von 1 o/oo des amtlichen Wertes, sowie der Hundetaxe von Fr. 75.00 resp. Fr. 10.00 für Militärhunde; Polizeidienststunden sind steuerfrei.*

### Diskussion:

Die Diskussion wird nicht verlangt.

### **Abstimmung**

1. In offener Abstimmung wird der Antrag des Gemeinderates ohne Gegenstimme genehmigt.

### **Zu eröffnen an:**

- Finanzverwaltung (PA)
- Akten (PA)

**PROTOKOLL DER GEMEINDEVERSAMMLUNG VON WANGEN AN DER AARE  
VOM MONTAG, 5. DEZEMBER 2005**

- 8      1.1501      Einbürgerungen**  
*Pasko Doqi, geb. 1967 und Lule Doqi, geb. 1970, mit Kindern: Daniela Doqi, geb. 1994, Anita Doqi, geb. 1996, Manuel und Robert Doqi, geb. 2000*  
*Milica Milovanovic, geb. 1987; Milos Milovanovic, geb. 1989; Mihajlo Milovanovic, geb. 1993*  
*Manokaran Thambiah, geb. 1961 und Pushpalatha Thambiah geb. Kandsamy, geb. 1968, mit Kindern: Shajinthavy Manokaran, geb. 1994 und Sankave Manokaran, geb. 2000*

Referentin: Ursula Andres

In den letzten Monaten sind auf der Verwaltung verschiedene Gesuch um Einbürgerung in der Schweiz, im Kanton Bern und in der Gemeinde Wangen an der Aare eingereicht worden:

- März 2004                      Familie Doqi, Kleinfeldstrasse 16
- Januar 2004                  Milovanovic Milica, Bifangstrasse 4
- Januar 2004                  Milovanovic Milos, Bifangstrasse 4
- Januar 2004                  Milovanovic Mihajlo, Bifangstrasse 4
- November 2003              Familie Thambiah, Städtli 3

In der Folge erläutert die Referentin das Einbürgerungsprozedere in der Gemeinde, dem Kanton und dem Bund.

Anschliessend stellt die Referentin die Einbürgerungswilligen wie folgt vor:

## Doqi Pashko +Lule



<b>Personalien</b>	<b>Doqi Pashko, geb. 1967 in Velezhe / Kosovo Doqi-Gegaj Lule, geb. 1970 in Prizren / Kosovo</b>
<b>Wohnort</b>	<b>Doqi Pashko: Seit 1990 in der Schweiz, ab 2001 in Wangen a/Aare Doqi Lule: Seit 1990 in der Schweiz, ab 2001 in Wangen a/Aare</b>
<b>Berufliche Tätigkeit</b>	<b>Doqi Pashko: Teilzeitangestellter Doqi Lule: Hausfrau, Heimarbeiterin</b>
<b>Sprachen</b>	<b>Muttersprache Albanisch Sprechen und verstehen Deutsch, auch Dialekt</b>
<b>Kinder</b>	<b>Doqi Daniela, geb. 1994 in Bern, Schülerin Doqi Anita, geb. 1996 in Niederbipp, Schülerin Doqi Manuel, geb. 2000 in Langenthal (Kindergarten) Doqi Robert, geb. 2000 in Langenthal (Kindergarten)</b>
<b>Freizeit</b>	<b>Verbringen Freizeit im Familienkreis (basteln, reisen, Garten)</b>
<b>Integration / Kontakte</b>	<b>Interessieren sich für die Belange der Schweiz (Tageszeitungen) Guten Kontakt zur Schweizer und Wanger Bevölkerung (Eltern von Schulkameraden der Kinder, Nachbarn etc.)</b>
<b>Grund für die Einbürgerung</b>	<b>Schätzen die politische Struktur und die Sicherheit in der Schweiz Fühlen sich wohl hier, wenig Kontakt zum Kosovo Zukunft der Familie in der Schweiz und in Wangen a/Aare</b>

## Milovanovic Milica



<b>Personalien</b>	Milovanovic Milica, geb. 1987 in Solothurn, ledig
<b>Wohnort</b>	Seit 2001 in Wangen a/Aare (vorher seit Geburt in Zuchwil)
<b>Schulen</b>	Primarschule Zuchwil und Realschule Wangen / BVS Herzogenbuchsee / Berufsschule in Grenzach (D)
<b>Beruf</b>	Lehre als Papiertechnologin
<b>Sprachen</b>	Muttersprache Serbisch, Deutsch mündlich und schriftlich, Dialekt, Französisch- und Englischkenntnisse
<b>Freizeit</b>	Lesen, früher Volleyball (aufgeh. wegen Schicht), serb. Volkstanz
<b>Integration / Kontakte</b>	Interessiert sich für die Belange der Schweiz und für Politik Ist bereit, sich für die Allgemeinheit zu engagieren Kontakt mit ehemaligen Schulkollegen
<b>Grund für die Einbürgerung</b>	In der Schweiz geboren und aufgewachsen Fühlt sich wohl und integriert, alles ist sauber Möchte sich hier beruflich weiterbilden (Bereich Labor) Sieht persönliche und berufliche Zukunft in der Schweiz

## Milovanovic Milos



<b>Personalien</b>	Milovanovic Milos, geb. 1989 in Solothurn
<b>Wohnort</b>	Seit 2001 in Wangen a/Aare (vorher seit Geburt in Zuchwil)
<b>Schulen</b>	Primarschule Zuchwil / Realschule Wangen a/Aare Gewerbl. Berufsschule Solothurn
<b>Beruf</b>	Lehre als Sanitär-Monteur
<b>Sprachen</b>	Muttersprache Serbisch, Deutsch mündlich und schriftlich, Dialekt, Französischkenntnisse
<b>Freizeit</b>	Basketball spielen, Lesen (Fachliteratur Computer)
<b>Integration / Kontakte</b>	Kontakt mit Schul- und Arbeitskollegen Möchte seine politischen Rechte ausüben, Kann sich ein politisches Engagement vorstellen
<b>Grund für die Einbürgerung</b>	In der Schweiz geboren und aufgewachsen, fühlt sich wohl hier Kennt sich hier aus, spricht besser Deutsch als Serbisch Will nicht mehr zurück, sieht Zukunft in der Schweiz

## Milovanovic Mihajlo



Personalien	Milovanovic Mihajlo, geb. 1993 in Solothurn
Wohnort	Seit 2001 in Wangen a/Aare (vorher seit Geburt in Zuchwil)
Schulen	Primarschule Attiswil + Wangen a/Aare Realschule Wangen a/Aare
Beruf	Schüler
Sprachen	Muttersprache Serbisch, Deutsch mündlich und schriftlich, Dialekt, Französisch- und Englischkenntnisse
Freizeit	Fischen (Jungfischer), Tennis, Fussball
Integration / Kontakte	Mitglied FC Wangen a/Aare Kollegen in Wangen a/Aare, Freundeskreis = Schweizer
Grund für die Einbürgerung	In der Schweiz geboren und aufgewachsen, fühlt sich wohl hier, Hat die Wurzeln in der Schweiz, will da leben Sieht Zukunft in der Schweiz Berufsziel = Automechaniker

## Thambiah Manokaran + Pushpalatha



Personalien	Thambiah Manokaran, geb. 1961 in Sri Lanka Thambiah-Kandasamy Pushpalatha, geb. 1968 in Sri Lanka
Wohnort	Herr Thambiah: Seit 1984 in der Schweiz, ab 1985 in Wangen a/A Frau Thambiah: Seit 1992 in der Schweiz und in Wangen a/A
Berufliche Tätigkeit	Herr Thambiah: Mitarbeiter Frau Thambiah: Näherin
Sprachen	Muttersprache Tamilisch Sprechen und verstehen etwas Deutsch, besuchen Deutschkurse
Kinder	Manokaran Shajinthavy, geb. 1994 in Niederbipp, Schülerin Manokaran Sankave, geb. 2000 in Rothrist (Kindergarten)
Freizeit	Verbringen Freizeit im Familienkreis (spielen, spazieren), Lesen
Integration / Kontakte	Kontakt zur Bevölkerung (Eltern von Schulkameraden der Kinder, Arbeitskollegen), keine Probleme in der Schweiz
Grund für die Einbürgerung	Fühlen sich wohl und sicher in der Schweiz (gutes System, alles funktioniert), lieben die Schweiz als Heimat Sehen Zukunft der Familie in der Schweiz und in Wangen a/Aare

**PROTOKOLL DER GEMEINDEVERSAMMLUNG VON WANGEN AN DER AARE  
VOM MONTAG, 5. DEZEMBER 2005**

---

Der Gemeinderat ist der Ansicht, dass sowohl die Familien Doqi, Thambiah, als auch die Geschwister Milica, Milos und Mihajlo Milovanovic sämtliche Voraussetzungen für eine Einbürgerung erfüllen. Vor allem sind sie sehr gut in der Schweiz und in Wangen a/Aare assimiliert, sie sind mit den schweizerischen Lebensgewohnheiten, Sitten und Gebräuchen vertraut und beachten auch die schweizerische Rechtsordnung.

Zu erwähnen ist, dass die Deutschkenntnisse des Ehepaares Thambiah noch nicht ganz als perfekt bezeichnet werden können. Jedoch konnte festgestellt werden, dass sich das Ehepaar stark bemüht, die deutsche Sprache besser zu lernen, indem es Deutschkurse besucht. Die beiden Kinder sind in der Schweiz geboren und sprechen gut Deutsch, auch Dialekt. Unter dem Gesichtspunkt der Integration der ganzen Familie wird deshalb auch dieses Gesuch vom Ausschuss und dem Gemeinderat einstimmig zur Genehmigung empfohlen.

### **Einbürgerungsgebühr**

Für Einbürgerungen erheben sowohl Bund und Kanton als auch die Gemeinde Gebühren. Die Beträge, die heute in den verschiedenen Kantonen und Gemeinden im Zusammenhang mit der ordentlichen Einbürgerung erhoben werden, sind sehr unterschiedlich. Auf Bundesebene werden bloss kostendeckende Gebühren verlangt. Diese Vorschrift wurde nun auf kantonale und kommunale Behörden ausgedehnt. Im Einbürgerungsverfahren dürfen somit inskünftig nur noch Gebühren erhoben werden, welche die Verfahrenskosten decken.

Vorbehalten bleibt die nach kantonalem Recht weiterhin gültige Vorschrift, wonach gemäss Verordnung über das Einbürgerungsverfahren die Gemeinde für ausländische Jugendliche, die ihr Gesuch zwischen dem 15. und dem 25. Altersjahr einreichen und die obligatorische Schulzeit mehrheitlich oder ganz nach einem schweizerischen Lehrplan erworben haben, bloss eine reduzierte Gebühr von höchstens Fr. 200.00 verlangen darf.

Der Gemeinderat beantragt deshalb, dass die Einbürgerungsgebühr der Gemeinde Wangen a/Aare wie folgt festzulegen ist.

- Familie Pasko und Lule Doqi nach Aufwand
- Familie Manokaran und Pushpalatha Thambiah nach Aufwand
- Geschwister Milica, Milos und Mihajlo Milovanovic nach Aufwand, max. Fr. 200.00 pro Person

Die Gebühren werden aufgrund unseres Gebührenreglements errechnet.

Die Vorsitzende verliest den Antrag des Gemeinderates, welcher lautet:

*Der Gemeinderat beantragt die Zustimmung zur Einbürgerung folgender Personen und die Festlegung der entsprechenden Einbürgerungsgebühr:*

- a) Familie Doqi  
*Pasko Doqi, geb. 1967 und Lule Doqi, geb. 1970, mit Kindern:  
Daniela Doqi, geb. 1994, Anita Doqi, geb. 1996, Manuel und Robert Doqi, geb. 2000  
Einbürgerungsgebühr der Gemeinde: nach Aufwand*
  
- b) Geschwister Milovanovic  
*Milica Milovanovic, geb. 1987  
Milos Milovanovic, geb. 1989  
Mihajlo Milovanovic, geb. 1993  
Einbürgerungsgebühr der Gemeinde: nach Aufwand, max. Fr. 200.00 pro Person*

**PROTOKOLL DER GEMEINDEVERSAMMLUNG VON WANGEN AN DER AARE  
VOM MONTAG, 5. DEZEMBER 2005**

---

- c) Familie Thambiah  
*Manokaran Thambiah, geb. 1961 und Pushpalatha Thambiah geb. Kandsamy, geb. 1968,  
mit Kindern:  
Shajinthavy Manokaran, geb. 1994 und Sankave Manokaran, geb. 2000  
Einbürgerungsgebühr der Gemeinde: nach Aufwand*

Diskussion:

Robert Walther kann nur für die Familie Thambiah sprechen und bestätigt, dass Manokaran Thambiah früher für ihn gearbeitet hätte und er sehr gute Erfahrungen mit ihm gemacht habe. Er kennt die Familie weiter als Mieter seiner Liegenschaft im Städtli und bestätigt, dass er nur gute Erfahrungen gemacht habe und somit eine Einbürgerung empfehle.

Die weitere Diskussion wird nicht gewünscht.

**Abstimmung**

In einzelner, offener Abstimmung wird der Antrag des Gemeinderates und somit die Einbürgerung wie folgt genehmigt:  
ohne Gegenstimmen genehmigt.

- a) Familie Doqi, nämlich *Pasko Doqi, Lule Doqi, mit Kindern Daniela Doqi, Anita Doqi, Manuel und Robert Doqi; Einbürgerungsgebühr der Gemeinde: nach Aufwand - einstimmig*
- b) *(stillschweigend in einer Abstimmung) die Geschwister Milovanovic, nämlich Milica Milovanovic, Milos Milovanovic, Mihajlo Milovanovic; Einbürgerungsgebühr der Gemeinde: nach Aufwand, max. Fr. 200.00 pro Person - ohne Gegenstimme*
- c) *Familie Thambiah, nämlich Manokaran Thambiah, Pushpalatha Thambiah, mit Kindern: Shajinthavy Manokaran, Sankave Manokaran; Einbürgerungsgebühr der Gemeinde: nach Aufwand - ohne Gegenstimme*

**Zu eröffnen an:**

- Gemeindeschreiberei (PA zur weiteren Veranlassung)
- Akten (PA)

**PROTOKOLL DER GEMEINDEVERSAMMLUNG VON WANGEN AN DER AARE  
VOM MONTAG, 5. DEZEMBER 2005**

---

**9      1.462      Mitteilungen an Bürger - Informationsblatt der Gemeinde -  
Informationssammlung - Pressemitteilungen  
Verschiedenes / Informationen**

---

Der Gemeinderat hat am 14. November 2005 einen Kredit von Fr. 105'000.00 zur Anschaffung eines Kommunalfahrzeuges beschlossen. Dieser Beschluss wurden unter Vorbehalt des Referendums gefasst und im Anzeiger Nr. 47 vom 24. November 2005 öffentlich bekannt gemacht, wie dies Art. 34 des OGR vorsieht. Die Referendumsfrist läuft bis am 23. Dezember 2005.

Markus Jost, Präsident der Werkkommission und verantwortlich für die Beschaffung des Kommunalfahrzeuges informiert über die Hintergründe und das beabsichtigte Kaufobjekt zusammengefasst wie folgt:

Die Werkkommission hat einen Ausschuss für die Beschaffung des Kommunalfahrzeuges eingesetzt. Die Hauptgründe für die Ersatzanschaffung sind:

- Hohes Alter des heutigen Fahrzeuges
- Reparaturanfälligkeit des im Jahre 1991 gekauften Fahrzeuges mit Jahrgang 1981
- Hohe Kosten für die Bereitstellung zur Abnahme (Fr. 14'500.00 für Stellung 2004). Die nächste Prüfpflicht ist 2006 und würde einen Ersatzmotor erfordern (Kosten ca. Fr. 20'000.00)
- Reparaturkosten in den Jahren 2000 - 2003: Fr. 17'000.00
- Der Motor ist anfällig - Ölverlust
- Die Beschaffung von Ersatzteilen wird immer schwieriger

Die technischen Daten des Ersatzfahrzeuges Leiber Tiger lauten:

## Technische Daten Leiber Tiger



<b>Motor</b>	<b>Deutz Diesel Turbomotor TD 2009</b>
<b>Kühlung</b>	<b>wassergekühlt</b>
<b>Hubraum</b>	<b>2'290 ccm</b>
<b>Leistung</b>	<b>50 kW / 68 PS</b>
<b>Drehzahl</b>	<b>3'000 U/Min</b>
<b>Drehmoment</b>	<b>300 N/m</b>
<b>Antrieb</b>	<b>Hydrostat</b>
<b>Geschwindigkeit</b>	<b>40 km/h</b>
<b>Differentialsperre</b>	<b>hinten/längs</b>
<b>Allradantrieb</b>	<b>permanent</b>
<b>Zul. Gesamtgewicht</b>	<b>3'500 kg</b>
<b>Nutzlast</b>	<b>1'500 kg</b>
<b>Anhängelast</b>	<b>2'500 kg</b>

**PROTOKOLL DER GEMEINDEVERSAMMLUNG VON WANGEN AN DER AARE  
VOM MONTAG, 5. DEZEMBER 2005**

---

Zudem soll das Fahrzeug wie folgt mit Zusatzausrüstung versehen werden:

Salzstreuer  
Umbau Schneepflug Typ Zaugg  
Umbau bestehende Schwemmanlage Boschung

Mit der Beschaffung des vorgestellten Fahrzeuges erhält die Gemeinde eine multifunktionales, wendiges Fahrzeug, welches einen stärkeren Motor aufweist, dank seines Gewichts nicht in die Schwerverkehrsabgabepflicht hineinfällt und dank dem Dieselmotor tiefere Betriebskosten verursachen wird. Der neue Salzstreuer kann zudem präziser eingestellt werden, was einerseits die Umwelt und andererseits das Budget schont.

Die Kosten für das Fahrzeug mit der Zusatzausrüstung belaufen sich auf rund Fr. 105'000.00.

Vergleichbare Konkurrenzprodukte kosten alleine in der Grundausstattung zwischen Fr. 122'000.00 und Fr. 130'000.00 plus zusätzlich die Zusatzausrüstung, also total rund Fr. 145'000.00.

Die Vorsitzende informiert weiter:

Natel Antenne im Unterholz

„Ich möchte Sie noch kurz über den geplanten Bau einer Kommunikationsanlage im Unterholz orientieren.

Anfangs Juni 2005 wurde im Amtsanzeiger das Baugesuch der Sunrise für die Erstellung einer Kommunikationsanlage mit GSM/UMTS Natelantenne auf der Landwirtschafts-Parzelle 463 im Unterholz publiziert. Gegen das Bauvorhaben sind 20 Einzeleinsprachen mit 31 Unterzeichnern und eine Kollektiveinsprache mit 79 Unterzeichnern beim Regierungsstatthalteramt eingereicht worden. Auch die Einwohnergemeinde hat Einsprache erhoben, dies vor allem auch mit Rücksicht auf die angrenzende ZPP Breitmatte, die grösste zusammenhängende Baulandreserve für Wohnbauten der Gemeinde.

Die Parzelle, auf der die fragliche Antenne geplant wurde, befindet sich in der Landwirtschaftszone, weshalb das Amt für Gemeinden und Raumordnung eine Ausnahmegewilligung erteilen muss, da Natelantennen grundsätzlich nur in der Bauzone errichtet werden dürfen. Nach verschiedenen Stellungnahmen hat das Amt für Gemeinden und Raumordnung entschieden, die Ausnahmegewilligung **nicht** zu erteilen. Auf die Ankündigung des Regierungsstatthalters, unter diesen Umständen müsse er den Bauabschlag erteilen, hat die Firma Sunrise das Baugesuch zurückgezogen.

Somit wird die Kommunikationsanlage an der geplanten Stelle nicht errichtet. Dies konnte nur erreicht werden, weil die Antenne in der Landwirtschaftszone gebaut werden sollte und die nötige Ausnahmegewilligung nicht erteilt wurde.

Wenn Natel Antennen zonenkonform und unter Einhaltung der vorgeschriebenen Werte geplant werden und der Grundeigentümer sein Land zur Verfügung stellt, ist eine solche Antenne äusserst schwierig oder gar nicht zu verhindern.

In diesem Fall ist es jedoch gelungen.“



**PROTOKOLL DER GEMEINDEVERSAMMLUNG VON WANGEN AN DER AARE  
VOM MONTAG, 5. DEZEMBER 2005**

---

**Ehrung Finanzverwalter Hans Fuchser**

Die Vorsitzende ehrt Hans Fuchser für 30 Jahre Finanzverwalter in der Gemeinde Wangen a/Aare mit folgenden Worten:

Der 1. Dezember 1975 war der erste Arbeitstag des neuen Finanzverwalters von Wangen an der Aare. Seit 30 Jahren kümmert sich Hans Fuchser nun schon kompetent und gewissenhaft um die Finanzen unserer Gemeinde und jongliert mit den meist schwarzen, teilweise aber auch – je nach Voranschlag - roten Zahlen. Das ist eine lange Zeit, wenn man bedenkt, dass er in all den Jahren für die Gemeinde 30 Budgets aber auch 30 Jahresrechnungen mit einer wahren Zahlenflut ausgearbeitet und der Finanzkommission sowie dem Gemeinderat vorgestellt und erläutert hat. Für den Finanzverwalter Hans Fuchser war es jedes Mal ein Erfolgserlebnis, wenn seine damit verbundene immense Arbeit durch die Genehmigung an den Gemeindeversammlungen gewürdigt wurde.

Geduldig hat Hans Fuchser den neuen Finanzkommissions- und Gemeinderatsmitgliedern jeweils das komplizierte Gebilde einer Gemeinderechnung und eines Finanzplanes erklärt und die darin versteckten komplexen Mechanismen aufgezeigt. Aber der beste Gemeinderat oder Finanzkommissionspräsident ist anfangs vom umfangreichen Fachwissen von Hans Fuchser überfordert und muss sich intensiv mit dieser schwierigen Materie auseinandersetzen. Jedenfalls hat unser Finanzverwalter bisher gut und umsichtig zur Gemeindekasse geschaut und war und ist stets bestrebt, das Beste für Wangen an der Aare herauszuholen. Dabei hat er teilweise auch sehr turbulente Zeiten erlebt und bestens gemeistert.

Eine Auflistung des Tätigkeitsbereiches von Hans Fuchser zeigt, dass die Zahlen auch bei seinen weiteren Aufgaben eine wichtige Rolle spielen. Hier ein kurzer Auszug:

- Siegelungsbeamter
- Finanzverwalter der Sekundarschulgemeinde, ebenfalls seit 30 Jahren
- Finanzverwalter ARA-Verband (Gerade während der nun abgeschlossenen Sanierung war dieses Amt besonders verantwortungsvoll und zeitintensiv)
- AHV-Ausgleichskasse und Steuerbelange der Gemeinde Walliswil b. Niederbipp
- usw. usw.

Die Kenntnisse, die Hans Fuchser bei seiner früheren Tätigkeit als Mitglied im Vorstand des Berufsverbandes und dessen Weiterbildungskommission erworben hat, liess er jeweils in seine Arbeit einfließen, so dass auch die Gemeinde von diesem Engagement profitieren konnte und auch heute noch profitieren kann.

Hans, ganz persönlich aber auch im Namen des Gemeinderates und der Bürgerinnen und Bürger von Wangen an der Aare danke ich dir von ganzem Herzen für deinen unermüdlichen und treuen Einsatz zum Wohle unserer Gemeinde. Ich wünsche dir weiterhin möglichst viel Freude an der Arbeit, die nötige gute Gesundheit für die Erfüllung deiner vielfältigen Aufgaben und Verpflichtungen und doch ein wenig mehr Freizeit, die du mit deiner Gattin verbringen kannst.

Ich bin froh, dass wir auch weiterhin auf deinen Einsatz, dein grosses Fachwissen und deine treuen Dienste zählen dürfen – zumindest noch die nächsten drei Jahre.

Danken möchte ich auch Hanni Fuchser für das Verständnis, das sie jeweils der Tätigkeit von Hans entgegengebracht hat und hoffentlich für die restlichen 3 Jahre noch weiterhin entgegenbringt. Oftmals braucht es viel Geduld, wenn Hans halbe Nächte oder ganze Sonntage im Büro verbringt, damit das Budget oder die Jahresrechnung rechtzeitig fertig wird oder der Finanzplan termingerecht der Finanzkommission unterbreitet werden kann. Merci Hanni

**PROTOKOLL DER GEMEINDEVERSAMMLUNG VON WANGEN AN DER AARE  
VOM MONTAG, 5. DEZEMBER 2005**

---

Als Zeichen unseres Dankes und unserer Anerkennung möchten wir dir auch ein kleines Geschenk überreichen. Wir haben stundenlang darüber nachgedacht, was dir Freude bereiten könnte. Dank einer Insiderinformation haben wir nun doch etwas gefunden. Es ist aber nicht etwa etwas für dich persönlich. Nein, aus gewöhnlich gut unterrichteter Quelle – so heisst es doch immer in den Medien – haben wir erfahren, dass du gerne jemand anderem etwas Gutes tun möchtest. Hans, aus Anlass deines Dienstjubiläums werden wir der Schweizerischen Berghilfe eine Spende zukommen lassen, und dies auch entsprechend kommunizieren. Wie uns glaubhaft versichert wurde, ist es dir ein Anliegen, die Bergbauern zu unterstützen. Auf deinen vielen Wanderungen in den Schweizer Bergen hast du jeweils auch Kontakt gehabt mit den Bergbauern und auch bemerkt, wie hart und schwierig deren Arbeit sein kann, und wie mühsam sie teilweise ihr Leben meistern müssen. Ich hoffe, in deinem Sinn gehandelt zu haben.

Wir wünschen dir und Hanni noch zahlreiche tolle Wanderungen und viele gemütliche Stunden in der schönen Schweizer Bergwelt. Nochmals herzlichen Dank und alles Gute für den Endspurt.“

Ulrich Lüthi dankt der Vorsitzenden für die Leitung der nicht immer einfachen Sitzungen und übergibt ihr einen Blumenstrauss als äusseres Zeichen.

Die Vorsitzende bedankt sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, bei den Bürgerinnen und Bürger, welche sich in den verschiedenen Kommissionen engagiert haben, sowie den Ratskolleginnen und Ratskollegen für die gute Zusammenarbeit und schliesslich den Wangerinnen und Wangern für ihr Vertrauen zu den Behörden und der Verwaltung.

Die Anwesenden werden zum Apéro im Foyer eingeladen. Speziell wird heute der „Wanger Käse“ und der „Geissenpeter-Doppeldecker“ offeriert. Für letzteren hat der Wanger Käser und Landwirt Peter Blaser die Silbermedaille des Prix d'innovation agricole Suisse erhalten.

Noch ein Blick ins neue Jahr. Am 8. Januar 2006, um 18.00 Uhr und 20.00 Uhr, wird auf dem Privatsender U 1-TV die Fernsehsendung „Ralph Martens präsentiert Wangen an der Aare“ ausgestrahlt. Diese 50-minütige Sendung wurde in Wangen aufgenommen und präsentiert neben musikalischen Einlagen auch Bilder von Wangen mit der Vorstellung einer Firma und des Kellertheaters. Die Sendung wird am Sonntag, 15. Januar 2006, zwischen 11.00 Uhr und 12.00 Uhr, wiederholt. Also nicht verpassen, U 1 anschauen, sofern verfügbar.

Nachdem aus der Versammlung keine Wortmeldungen mehr verlangt werden, wird die Versammlung geschlossen.

Schluss der Gemeindeversammlung: 20.40 Uhr

Für die Richtigkeit

**NAMENS DER EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG**

Die Präsidentin:

Der Sekretär:

Ursula Andres

Peter Bühler

**PROTOKOLL DER GEMEINDEVERSAMMLUNG VON WANGEN AN DER AARE  
VOM MONTAG, 5. DEZEMBER 2005**

---

Die Auflage des vorstehenden Protokolls der wurde im Anzeiger Nr. 50 vom 15.12.2006 publiziert.

Innerhalb der Frist von 20 Tagen sind keine Einsprachen eingegangen. Der Gemeinderat hat das Protokoll anlässlich seiner Sitzung vom 09.01.2006 genehmigt.

3380 Wangen an der Aare, 10.01.2006

Der Gemeindeschreiber:

Peter Bühler